

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Düren e.V.
Neumühle 6
52349 Düren
Tel: 02421/20309-0
Email: info@drk-dueren.de



Curriculum

Basisqualifizierung für Betreuungskräfte nach §8 AnFöVo

Stand: 01.06.2017

Modul 1	Basiswissen über Krankheits- und Behinderungsbilder	1
Modul 2	Inhaltliche Grundsätze	2
Modul 3	Grund- und Notfallwissen	3
Modul 4	Grundlagen von Wahrnehmung und Einschätzung von Hilfe- und Unterstützungsbedarf	4
Modul 5	Grundlagen der Kommunikation	5
Modul 6	Selbstmanagement und Reflexion	6
Modul 7	Rahmenbedingungen	7
Modul 8	Konfliktlösung	8
Modul 9	Grundkenntnisse über Angebote zur Unterstützung im Alltag	9

MODUL 1 BASISWISSEN ÜBER KRANKHEITS- UND BEHINDERUNGSBILDER

Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

In diesem Modul erlernen Teilnehmende Grundkenntnisse über die Physiologie des menschlichen Körpers im Bezug auf geistige und körperliche Funktionsweise. Der Schwerpunkt dieses Moduls liegt auf Krankheitsbilder des Alters. Die Entstehung von Multimorbidität und deren Auswirkung auf die kognitive Leistungsfähigkeit wird erläutert.

Oft benötigen Kinder und Jugendliche mit geistigen Beeinträchtigungen Begleitung. Deshalb werden in diesem Modul Grundkenntnisse über Autismus und Asperger vermittelt.

Zu erwerbende Kompetenzen:

Teilnehmer verstehen die Entstehung und Auswirkung von Erkrankungen die die kognitiven Fähigkeiten beeinflussen. Sie verstehen die Zusammenhänge von Multimorbidität und deren Auswirkungen.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Formen von Demenz
- Autismus und Asperger
- Herz-Kreislaufkrankungen
- Stoffwechselerkrankungen
- Multiple Sklerose
- Morbus Parkinson

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z. B. Vortrag, Gruppenarbeit)

Im Modul verwendete Literatur (in Auswahl):

- Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung vom 21. Dezember 2008

Modulanhang

Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Björn Hüllen
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	4

MODUL 2 INHALTLICHE GRUNDSÄTZE

Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

Dieses Modul vermittelt den Teilnehmenden Kenntnisse zur Durchführung ihrer Tätigkeiten im Bezug auf Hauswirtschaft und Betreuung. Es werden der Aufgabenbereich, sowie Möglichkeiten zur Durchführung von Betreuung erklärt und Tipps zur Erhaltung von Ressourcen der hilfe- und pflegbedürftigen Personen vermittelt. Es werden gängige Methoden zur Aktivierung von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen erklärt.

Zu erwerbende Kompetenzen:

Teilnehmer kennen den Aufgabenbereich zu Erbringung von haushaltsnahen Dienstleistungen. Sie können spezielle Förderungskonzepte anwenden.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Tätigkeitsbereich der Hauswirtschaft
- Konzepte zur Aktivierung
 - ROT
 - 10-Minuten-Aktivierung
 - Validation
 - Beschäftigungsangebote

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z. B. Vortrag, Gruppenarbeit, Übungen)

Modulanhang

Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Sebastian Schmitz
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	10

MODUL 3 GRUND- UND NOTFALLWISSEN

Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

In diesem Modul erlernen Teilnehmende ein Handlungskonzept, das Sie in Situationen befähigt, angemessen zu handeln. Dies können lebensbedrohliche Zustände sein, aber auch Verletzungen, z. B. Verbrennungen, offene Wunden. Im Wesentlichen werden Maßnahmen der Ersten Hilfe vermittelt. Darüber hinaus wird Wissen im Bezug auf den notfallmäßigen Umgang mit speziellen Krankheitsbildern, z. B. Morbus Parkinson, Schlaganfall usw. vermittelt.

Zu erwerbende Kompetenzen:

Teilnehmer behalten in Krisen- und Notfallsituationen einen kühlen Kopf und handeln nach einem eingeübten Handlungsmuster. Sie werden befähigt, eigenes Handeln zu reflektieren und mit belastenden Situationen im Zeichen der Selbstpflege umzugehen.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Erste Hilfe Maßnahmen
- Erste Hilfe bei Schlaganfall
- Erste Hilfe bei Herzinfarkt
- Informationskette mit Zuständigkeiten
- Selbsthilfemethoden

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z. B. Präsentation, Übungen)

Modulanhang

Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Björn Hüllen
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	8

MODUL 4 GRUNDLAGEN VON WAHRNEHMUNG UND EINSCHÄTZUNG VON HILFE- UND UNTERSTÜTZUNGSBEDARF

Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

Jeder Mensch erlebt seine Umwelt und die Beziehungen zu anderen Menschen anders. Wie anders das sein kann spiegelt sich in der Versorgung von Menschen aus verschiedenen Altersgruppen und Kulturkreisen wieder. Grundlage für Missverständnisse oder gar Konflikte sind nicht selten verschiedene Wahrnehmungen von Situationen. So stehen bei dem betroffenen pflegebedürftigen Menschen ganz andere ungesagte Wünsche im Vordergrund als bei dem nächsten Angehörigen.

Um aus einer Vielzahl von Informationen über den betroffenen Menschen einen geeigneten Unterstützungsbedarf heraus zu filtern ist es erforderlich sich einer Systematik zu bedienen, die es erleichtert die wesentlichen Informationen zu sortieren.

Zu erwerbende Kompetenzen:

Teilnehmer verstehen die Lebenswelten von hilfebedürftigen Menschen und sind sich der Vielschichtigkeit von Wahrnehmungen bewusst. Sie können verschiedene Verhaltensmuster mit vermittelten, theoretischen Grundlagen erklären. Vorhandener Hilfebedarf kann anhand objektiver Kriterien wahrgenommen und spezifiziert werden.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Grundlagen der Wahrnehmung
 - Johari-Fenster
 - Einführung in Konstruktivismus
- Ganzheitlicher Hilfe- und Unterstützungsbedarf nach Monika Krohwinkel (AEDBL)

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z. B. Präsentation, Gruppenarbeit)

Modulanhang

Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Björn Hüllen
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	4

MODUL 5 GRUNDLAGEN DER KOMMUNIKATION

Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

Die berühmte These „Man kann nicht, nicht kommunizieren“ kennen viele Menschen. Aber was bedeutet das ? In diesem Modul soll dieser Frage auf den Grund gegangen werden. Wie kommunizieren Menschen mit welchen Mitteln und wie zuverlässig werden Informationen weitergegeben. Hilfebedürftige Menschen verfügen unter Umständen nicht mehr vollständig über alle möglichen Kommunikationsmittel. Dieses Modul gibt in diesen Fällen Handlungshilfen.

Zu erwerbende Kompetenzen:

Teilnehmer erlernen verschiedene Kommunikationsstrategien um den Umgang mit hilfsbedürftigen Menschen und Menschen mit herausforderndem Verhalten zu bewältigen.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Kommunikationswege
- Grundlagen der beruflichen Kommunikation
- Verhalten in Krisensituationen
- Die Rolle des Schweigenden

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z. B. Präsentation, Gruppenarbeit)

Modulanhang

Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Björn Hüllen
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	4

MODUL 6 SELBSTMANAGEMENT UND REFLEXION

Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

Der vielfältige Tätigkeitsbereich im Alltag verleitet dazu routinemäßige Tätigkeiten automatisch auszuführen. Dies ist ein vom Gehirn gesteuerter Vorgang, damit weniger Denkleistung für immer wiederkehrende Tätigkeiten verwandt werden muss. Um jedoch Arbeitsprozesse vereinfachen zu können ist es erforderlich alte Denk- und Handlungsweisen auf Sinnhaftigkeit kritisch zu hinterfragen. Dabei kann es vorkommen, dass sich die betreuende Person einem ethischen und moralischen Konflikt gegenübersteht.

Zu erwerbende Kompetenzen:.

Die Teilnehmer sind in der Lage eigene Handlungen zu hinterfragen und kenne Ihre eigene Einstellung zum „Mensch sein“. Sie sind in der Lage moralische und ethische Konflikte als solche zu identifizieren und sich zu positionieren.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Werte und Normen
- Moral und Ethik
- Menschenbilder
- Eigene Grenzen

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z. B. Präsentation, Gruppenarbeit)

Modulanhang

Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Björn Hüllen
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	2

MODUL 7 RAHMENBEDINGUNGEN

Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

In den Medien wird das Sozialversicherungssystem in Deutschland als eines der besten der Welt beschrieben. Schon Otto von Bismarck erkannte die Notwendigkeit von sozialer Absicherung für die einkommensschwächeren Bevölkerungsschichten. Aus dieser Erkenntnis entstand unser heutiges Versorgungssystem.

Die tägliche Arbeit ist von Richtlinien und Verhaltensstandards geprägt, die das betriebliche Zusammenleben regeln, vereinfachen und absichern.

Zu erwerbende Kompetenzen:

Teilnehmer verstehen die Funktionsweise des Sozialstaates und erkennen Anspruchslagen bei hilfsbedürftigen Menschen.

Sie erhalten einen Überblick über betriebsnotwendige Standards und Verhaltensregeln.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Rolle des Sozialstaates
- Grundlagen Sozialgesetzbuch V, XI, XII
- Arbeitssicherheit
- Interne Hygienestandards
- Belehrung nach § 43 IfSG (Infektionsschutzgesetz)

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z. B. Präsentation, Gruppenarbeit)

Modulanhang

Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Björn Hüllen
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	3

MODUL 8 KONFLIKTLÖSUNG

Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

Konflikte innerhalb der Beziehung von Dienstleister zu Kunde entstehen häufig dann, wenn Uneinigkeit über das Ergebnis der Dienstleistung besteht. Eine Bemühung zur Konfliktvermeidung steht an erster Stelle, ist jedoch manchmal nicht zu vermeiden. Oder die Vermeidung wird bewusst dazu genutzt um sich mit unangenehmen Themen nicht auseinander setzen zu müssen. Dabei kann das Ergebnis eines konstruktiv geführten Konfliktes zur Lösung des Ursprungsproblems beitragen und alle Parteien für die Zukunft versöhnlich stimmen.

Zu erwerbende Kompetenzen:

Dieses Modul befähigt Teilnehmenden die Anbahnung eines Konfliktes zu erkennen, nach Möglichkeit zu vermeiden und einen positiven Nutzen darin zu sehen.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Kundenzufriedenheit
- Konfliktsignale
- Deeskalation

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z. B. Präsentation, Gruppenarbeit)

Modulanhang

Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Björn Hüllen
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	3

MODUL 9 GRUNDKENNTNISSE ÜBER ANGEBOTE ZUR UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG

Einführung / Kurzbeschreibung des Moduls:

In den vergangenen Jahren haben sich die Angebote für hilfe- und pflegebedürftige Menschen erweitert. Es ist möglich für viele Lebensbereiche Angebote bereitzustellen. Viele Unternehmen erweitern ihr Angebotsportfolio und bieten ein „rundum-Sorglos-Paket“ an. Vor allem im ambulanten Versorgungssektor ist eine erhebliche Angebotsdifferenzierung zu sehen. So können Betroffene unter verschiedenen Dienstleistungen wählen, dazu buchen oder abbestellen.

Dies entlastet Angehörige in verschiedenen Teilbereichen der Versorgung und hilft beim langfristigen Verbleib in der Häuslichkeit.

Zu erwerbende Kompetenzen:

Teilnehmer erhalten einen Überblick über das derzeitig vorhandene Angebot an Dienstleistungen im ambulanten und teilstationären Sektor. Sie initiieren die Inanspruchnahme solcher Angebote und erlangen Beratungskompetenz.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- ambulanter Versorgungssektor
- teilstationäre Angebote
- Selbsthilfegruppen
- Angebote für dementiell veränderte Menschen
- Entlastungsangebote für Angehörige

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z. B. Präsentation, Gruppenarbeit)

Modulanhang

Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Björn Hüllen
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	2